

Marktgemeindeamt

- Straßwalchen -

Zahl: 004-1/2020

N i e d e r s c h r i f t

zur **ordentlichen, ÖFFENTLICHEN Sitzung** der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen am **Mittwoch, 16. Dezember 2020**, um **18:00 Uhr** in der „*Gerhard-Dorfinger*“ **Sporthalle der Mittelschule Straßwalchen** (*Aichberg-Straße 1*, 5204 Straßwalchen).

Die Anberaumung dieser Sitzung wurde **ortsüblich** (durch Anschlag an der Amtstafel der Marktgemeinde Straßwalchen) kundgemacht und auch im Internet veröffentlicht.

Die Gemeindemandatäre wurden **rechtzeitig und ordnungsgemäß** durch schriftliche Verständigung einberufen. Wie vereinbart, erfolgte diese Einberufung teilweise auch durch **elektronische Zustellung** mittels E-Mail-Nachricht.

A n w e s e n d e :

Vorsitzende: Bürgermeisterin Tanja KREER,

Gemeinderäte: Vbgm. Franz LEIKERMOSER, Vbgm. Liselotte WINKLHOFER,
GR. DI (FH) Max HOLZINGER, GR. Sebastian LEITL,
GR. Robert LUGSTEIN, GR. Mag. Helmuth HERZOG,
GR. Clemens HOFBAUER, GR. DI. Piero PLONER,

Gemeindevertreter: GV. Johann LOIBICHLER, GV. Martin PERWEIN,
GV. Christina HERZOG, GV. Johannes BAUMANN,
GV. Barbara HUBER, GV. Nadine-Anna NEUREITER,
GV. Theresia PLIGA, GV. Thomas AIGNER,
GV. Johannes SCHLEIFER, GV. Franz-Xaver HINTERBERGER,
GV. Laurenz GERSTEL, GV. Berta LUGSTEIN,
GV. Karin MEINGAST, GV. Harald WIESINGER,
GV. Mag. Christoph STOCKNER und
GV. Johann DORFER (ab Top. 3),

Mitarbeiter im **Verwaltungsdienst** der Marktgemeinde Straßwalchen:

- Kassenleiterin: VB. Michaela SCHLAGER,
- Bauamt: VB. Reinhard LÖSCH, VB. Josef MIEDL,
VB. DI (FH) Thomas WÖRNDL,
- Amtsleiter: VB. Mag. Erich HAAS,
- Schriftführer: VB. Mag. Johann FÜRST;

T a g e s o r d n u n g :

- Punkt 1.): **Eröffnung** der Sitzung, **Feststellung** der ordnungsgemäßen **Einberufung** und der **Beschlussfähigkeit**;
- Punkt 2.): **Fragestunde** für Gemeindebürger
zu den Themen auf der heutigen Tagesordnung;
- Punkt 3.): **Bericht** der Bürgermeisterin;
- Punkt 4.): **Betreuungs-Ordnung** für die neue Kleinkindbetreuung *Funkelstein*:
Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 5.): **Grundsatzbeschluss** zur Realisierung des **Schwimmbad-Projektes**
im Flachgau; Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 6.): **Anlagen 2021** (Beilagen) **zur Abfallabfuhrordnung**:
Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatter: GR DI Piero Ploner;
- Punkt 7.): **Eröffnungsbilanz 2020**; Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;

- Punkt 8.): **Stellenplan 2021**; Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatlerin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 9.): **Überschreitungen 2020**; Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatlerin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 10.): **Einnahmenausfälle 2020** wegen COVID, Beratung u. Beschlussfassung;
Berichterstatlerin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 11.): **Haushaltsbeschluss 2021**; Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatlerin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 12.): **Verlängerung der Kassenkredite**; Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatlerin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 13.): **Verwendung einer gebundenen Rücklage** als internes Darlehen zur
Finanzierung der VS-Erweiterung; Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatlerin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 14.): **Jahresvoranschlag 2021**; Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatlerin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 15.): **Grundtausch** Bahnhofstraße; Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatler: GR. Robert Lugstein;
- Punkt 16.): Beratung u. Beschlussfassung
in folgender, raumordnungsrechtlicher Angelegenheit:
Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes: **Fellner Ruckling 2020**, inkl.
Bebauungsplan; Endbeschluss; Berichterstatter: GR DI (FH) Max Holzinger;
- Punkt 17.): Darlehensvergabe von € 500.000,00 für die Finanzierung
des Kinderbetreuungs-Neubaus und der FF Hauptwache;
Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatterin Bgm. Tanja Kreer

Punkt 18.): **NICHT ÖFFENTLICH**

Beratung u. Beschlussfassung

in folgenden raumordnungsrechtlichen Angelegenheiten:

Berichterstatter: jeweils GR. DI. (FH) Max Holzinger;

a.) **Lachner, Aigelsbrunn**; Einzelbewilligung (gemäß § 46 ROG 2009);

b.) **Allmann, Steindorf**; Einzelbewilligung (gemäß § 46 ROG 2009);

Punkt 19.): **NICHT ÖFFENTLICH**

Bericht des Prüfungsausschusses;

Berichterstatter: GV Mag. Christoph Stockner;

Punkt 20.): Sonstiges;

Zu Punkt 1.):

Bürgermeisterin Tanja KREER

- eröffnet als **Vorsitzende** die heutige Sitzung **pünktlich** um **18:00 Uhr**,
- **begrüßt** die Mitglieder der Gemeindevertretung, die anwesenden Mitarbeiter (im Verwaltungsdienst) der Marktgemeinde Straßwalchen sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer im Auditorium,
- stellt fest, dass die heutige Sitzung **zeitgerecht und ordnungsgemäß** von ihr einberufen worden ist,
- informiert, dass **GV. Johann DORFER** etwas später zur Sitzung kommen wird,
- stellt fest, dass aktuell **24 Mitglieder** der Gemeindevertretung anwesend sind und somit die **Beschlussfähigkeit gegeben ist**,
- stellt (auf Anregung von GR. Robert LUGSTEIN) den **Antrag**, die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte 5.) und 17.) zu tauschen.

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

VbGm. Liselotte WINKLHOFER: In der Gemeindevorsteherung wurde (mehrheitlich) beschlossen, den Kaufpreis für die Baugrundstücke in Irrsdorf, im Baulandmodell: „Oberhainbach“, um **Euro 20,00/m²** zu erhöhen. Meiner Meinung nach wäre es erforderlich, die heutige Tagesordnung zu erweitern und hierzu einen entsprechenden Beschluss (auch) in der Gemeindevertretung zu fassen.

Bürgermeisterin Tanja KREER und Amtsleiter VB. Mag. Erich HAAS vertreten dazu folgende Ansicht: Im **Jahresvoranschlag für 2021** wurde der „neue“ Kaufpreis von **Euro 180,00/m²** (dieser gilt mit Wirkung ab **1. Jänner 2021**) bereits berücksichtigt. Somit wäre hierzu ein weiterer Beschluss entbehrlich.

Dieser Meinung schließen sich auch alle Sprecher und Vertreter der übrigen Fraktionen in der Gemeindevertretung an.

Zu Punkt 2.):

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen **KEINE Wortmeldungen**.

Zu Punkt 3.):

Einwohner: Hauptwohnsitz: 7771
Nebenwohnsitz: 446
8217 (+ 124, im Vergleich zum Vorjahr)

Haushalte: ca. **3195** (+ 45)

Eheschließungen: 15 im STA Straßwalchen - Gesamt 44 (38)

Scheidungen: **8** (12)

Sterbefälle: **59** (58)

Geburten: **86** (89)

Tourismus: knapp **16.650 Nächtigungen**;

Gemeindevertretungssitzungen: **4** (6)

Gemeindevorsteherungssitzungen: **9** (10)

Ausschuss-Sitzungen: **13** (20)

Bauamt

- **88** Grundverkehrsbescheinigungen;
- **110** Baubescheide;
- **47** Bauplatzbescheide;
- **54** neu geschaffene Wohneinheiten;
- **7** Einzelbewilligungen;
- **3** Flächenwidmungsplanänderungen
- **7** Bebauungspläne;
- **11** laufende Raumordnungsverfahren;
- **114** Verhandlungsstunden und 14 Verhandlungstage;

Sehr große Herausforderungen waren in diesem Jahr:

- Bau und Eröffnung der Feuerwehr Hauptwache und der Kinderbetreuung;
- Planung: Aufstockung Volksschule Straßwalchen;
- Bachsanierungsbaustelle vom Land Salzburg;
- Sanierung der Eisenbahnbrücke;
- Corona u.v.m.;

Für den Kinderbetreuungsbereich

haben wir (auf Basis einer 15a-Vereinbarung) einen **Investitions-Kostenzuschuss** von **Euro 457.807,59** erhalten. Dieser Zuschuss war **höher**, als wir dies erwartet haben. Wir konnten die eingereichten Kosten einhalten. Damit verbunden war jedoch ein **relativ hoher**, administrativer Aufwand für die Bediensteten **VB. Maria SCHLEIMECKER** (Finanzverwaltung der Gemeinde) und **VB. DI (FH) Thomas WÖRNDL** (Bauamt der Gemeinde), wofür ich hiermit herzlich Danke sagen darf.

(Applaus);

Eisenbahnbrücke, Sanierung:

Ampelregelung besteht bis **23. Dezember 2020**, leider wird die Geh und Radwegunterführung im Winter **gesperrt bleiben** müssen. Je nach Strenge des Winters wird die Baustelle dann wieder aufgenommen.

Auf Anfrage von GR. Robert LUGSTEIN antwortet die Bürgermeisterin: Die Gemeinde wird sich noch darum bemühen, dass diese **Geh- und Radwegunterführung** provisorisch saniert wird, damit diese wichtige Verkehrsverbindung rasch wieder zur Verfügung steht.

Bachsanieierung:

abgeschlossen bis auf die Feinplanie und das Bachgeländer bei der Roidwalchner-Straße und ein paar kleine Feinheiten;

Lebenswelten der Gehörlosen (im ehemaligen Gasthof **Horner**, am Marktplatz):

Das Projekt ist öffentlich auszuschreiben. Das Land Salzburg wird den Bau dieser Einrichtung in Straßwalchen fördern. Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Heinrich SCHELLHORN hat uns das bereits schriftlich bekundet, hierzu soll es einen **Termin für eine Besprechung im Jänner 2021** geben.

Das **Seniorenwohnhaus St. Rupert** der Marktgemeinde Straßwalchen

war Gegenstand einer umfassenden Berichterstattung in der heutigen Ausgabe der Salzburger Nachrichten (Head-Line: ***Der harte Kampf gegen Corona in den Seniorenheimen***): Auslöser dafür war ein **anonymes Schreiben**, das an das Land Salzburg und an die Medien ging.

Inhaltlich ist darin die Rede von einem „*Corona-verseuchten Haus*“, wird behauptet, dass die „*Ortschefin die Bevölkerung nicht informiere*“, dass „*die Schutzmaßnahmen in der Einrichtung absolut unzureichend seien*“ und „*unter den Mitarbeitern die Angst umgehe*“.

Ich habe mich dazu entschieden, gegen diese unwahren Behauptungen in die Offensive zu gehen, und Stellungnahmen an das Land und die Medien abzugeben. Auf diesen Zeitungsartikel hin haben wir heute viele **positive Anrufe und Zuschriften** erhalten, die bestätigen, dass die erhobenen Vorwürfe falsch sind!

GR. DI Piero PLONER: Wenn derart massive Vorwürfe gegen eine Einrichtung der Gemeinde erhoben werden, wäre es wünschenswert, wenn die Mitglieder der Gemeindevorstellung umgehend davon informiert werden, und nicht erst über öffentliche Medien davon erfahren.

Bürgermeisterin Tanja KREER: Dieses Schreiben habe ich selbst erst heute Nachmittag erhalten, hier haben sich die Ereignisse „**überschlagen**“, eine raschere Reaktion meinerseits wäre nicht möglich gewesen. Der Brief ist aber jederzeit einsehbar.

Vbgm. WINKLHOFER, GR. LEITL und GV. PLIGA verurteilen dieses anonyme Schreiben als eine **feige, unfaire und unseriöse Aktion!**

Alle Redner betonen, dass in dieser Ausnahmesituation die Beschäftigten im Seniorenwohnhaus **vorbildlich gearbeitet** und **übermenschliche Leistungen** (dies teilweise mit voller Schutzausrüstung!) erbracht haben, um den Betrieb weiter aufrecht erhalten zu können.

Daher gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern **größtes Lob und Anerkennung** für ihre Dienstleistungen, die körperlich und psychisch extrem anstrengend sind.

Bürgermeisterin Tanja KREER bedankt sich hier insbesondere auch bei Vbgm. Liselotte WINKLHOFER und GV. Theresia PLIGA für die **geleisteten Aushilfsdienste**.

(Applaus).

Covid 19 Bericht:

Für den 13. Dezember 2020 waren insgesamt rund **6.000 Personen** eingeladen, sich mittels „*Anti-Gen-Schnelltest*“ untersuchen zu lassen. In Straßwalchen nahmen etwa **30 % der Zielgruppe** an dieser Testung teil. Das sind rund **1.795 Personen**, davon wurde bei **14 Probanden** (vorläufig) eine **COVID-19-Infektion** diagnostiziert.

Zur Abklärung der positiven Testungen wurden zusätzlich **PCR-Abstriche** vorgenommen, bei **2 Personen** führte dies schließlich zu einem **negativen Testergebnis!**

Ein **herzlicher und aufrichtiger DANK** an alle, die beim reibungslosen Ablauf mitgewirkt haben, bei der Organisation, der Durchführung, beim Auf- und Abbau, inklusive Reinigung, Das sind: das Rote Kreuz Straßwalchen, die Löschzüge der Feuerwehr Straßwalchen, die Gemeindefachkräfte sowie viele Bedienstete der Marktgemeinde Straßwalchen (hier insbesondere beim „*Contact-Tracing*“).

In Straßwalchen wird der nächste Massentest voraussichtlich von **8 bis 10. Jänner 2021** stattfinden. In der Gemeinde haben wir aktuell **91 positiv getestete Personen**, leider steigen die Zahlen, auch bei uns wieder an!

GR. Robert LUGSTEIN: Die steigenden „*Covid-Zahlen*“ geben Anlass zur Sorge.

Die Gemeindebediensteten helfen der Gesundheitsbehörde beim Contact-Tracing. Seitens der Polizei soll es **schärfere Maßnahmen** (strengere Kontrollen, aufklären und ermahnen) geben, wenn es in bestimmten Ortschaften bzw. in einigen Teilen der Gemeinde zu einer „*Cluster-Bildung*“ kommt.

Der Amtsleiter: Beim Contact-Tracing gab es bisher **keine Hinweise** auf eine Cluster-Bildung in der Gemeinde. Für das Contact-Tracing selbst sind momentan **keine weiteren Assistenzleistungen** der Gemeinde mehr erforderlich, dies gilt auch für und über die kommenden Weihnachtsfeiertage.

Bürgermeisterin KREER: **Herzlichen Dank** an den Tourismusverband Straßwalchen für die wunderschöne, stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung in der Gemeinde.

(Applaus);

Vbgm. WINKLHOFER: In der **Gemeindevorstellung** sollen wir darüber beraten und entscheiden, **wie und unter welchen Bedingungen bzw. Voraussetzungen** wir unser „*Hornerhaus*“ dem Land Salzburg für das Projekt: **Lebenswelten für Gehörlose** zur Verfügung stellen werden. Vor dem Besprechungstermin bei Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Heinrich Schellhorn sollten diese Fragen geklärt sein!

Zu Punkt 4.):

A m t s b e r i c h t :

Zur deutlicheren Kommunikation mit den Eltern und zur Übersichtlichkeit wurde eine einheitliche **Betreuungs-Ordnung** für die Kleinkindgruppen (1 bis 3jährige) und alterserweiterten Gruppen (1 bis 6jährige) der Kleinkindbetreuung *Funkelstein* entwickelt. Bei der Entwicklung dieser Unterlage wurde auf die gesetzlichen Bestimmungen zurückgegriffen und diese auf die eigenen Bedürfnisse angepasst. Ein Exemplar liegt dem Amtsbericht bei.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja KREER, als Berichterstatterin die Sachlage (lt. Amtsbericht): Sie berichtet über den wesentlichen **Inhalt** dieser Betreuung-Ordnung und begründet den Inhalt des Beschlusses, den die Gemeindevertretung heute fassen soll.

Es gibt hierzu **keine** Wortmeldungen.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein **eindeutiges Zeichen** mit der Hand:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die einheitliche **Betreuungs-Ordnung** für die Kleinkindbetreuung Funkelstein wie vorgetragen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Entsprechend dem Beschluss unter Tagesordnungspunkt 1.) wird die Sitzung mit der Angelegenheit zu **Punkt 17.)** fortgesetzt.

Zu Punkt 17.):

A m t s b e r i c h t :

Wie im Voranschlag 2020 bereits budgetiert und auch schon von der Gemeindevertretung 2019 beschlossen, muss für die **Finanzierung des Neubaus FFW/KG** ein weiteres Darlehen in Höhe von **€ 500.000,00** aufgenommen werden.

Die öffentliche Anbotseröffnung fand am 6. November 2020 um 09:00 Uhr statt. Bestbieter war die **Raiffeisenbank Straßwalchen** mit einem Aufschlag auf den 3-Monats-Euribor (Basiswert: minus 0,512%) in Höhe von **0,563%**, aufgerundet auf den nächsten **1/8%-Punkt**.

Das Darlehen kann zu den **vierteljährlichen Zinszahlungsterminen** jederzeit, ganz oder in Teilbeträgen, ohne Kosten zurückgezahlt werden.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja KREER, als Berichterstatterin die Sachlage (lt. Amtsbericht): Dieses Darlehen soll nur **bei Bedarf** und auch nur **zweckgebunden** für den Neubau: **Feuerwehr-Hauptwache/Kinderbetreuungs-einrichtung** aufgenommen werden.

Vbgm. WINKLHOFER: Die Aufnahme dieses Darlehens sei notwendig und soll daher heute beschlossen werden. Das Darlehen soll jedoch nur im **erforderlichen Ausmaß** zur Ausfinanzierung dieses Vorhabens aufgenommen werden.

Auf Anfrage von GR. DI (FH) HOLZINGER berichten die Kassenleiterin VB. Michaela SCHLAGER und VB. DI (FH) WÖRN DL über Kosteneinsparungen, Förderungen und die (teilweise) Finanzierung dieses Projektes im Wege der Auflösung von Rücklagen und durch Zuführungen aus der freien Budgetspitze.

In den nächsten 14 Tagen wird sich entscheiden, in welcher Höhe wir das Zuzahlungsdarlehen (im Höchstbetrag von **Euro 500.00,00**) tatsächlich brauchen werden. Für diese Darlehensaufnahme sind **formal-rechtliche** Vorschriften zu beachten und einzuhalten.

GR. DI PLONER und GR. LUGSTEIN vertreten die Meinung, Verbindlichkeiten vorrangig durch Eigenmittel und die Auflösung von Rücklagen, statt im Wege einer Darlehensaufnahme, zu bedienen.

Vbgm. WINKLHOFER: Dieses Darlehen soll nur zweckgebunden und im erforderlichen Umfang zur Endfinanzierung des Gebäudes aufgenommen werden. Für das gesamte Vorhaben muss es eine **ordentliche Endabrechnung** geben.

GR. LUGSTEIN lehnt eine **Kreditaufnahme ab**, wenn Eigenmittel der Gemeinde vorhanden sind!

Bürgermeisterin Tanja KREER plädiert dafür, dieses Darlehen, wie ursprünglich geplant und beschlossen, zweckgebunden, im erforderlichen Ausmaß zur Endfinanzierung dieses Vorhabens aufzunehmen. Die Gemeinde sollte hier jedenfalls **handlungsfähig bleiben** und sich einen **bestimmten, finanziellen Spielraum** erhalten.

GR. DI (FH) HOLZINGER bezieht sich auf die Beratungen im Juli 2020, in denen u.a. auf verschiedene Einsparungen hingewiesen wurde. Die nunmehr beabsichtigte Darlehensaufnahme sei für ihn jedenfalls nicht nachvollziehbar.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende verliest den (ergänzten) Beschlusstext mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), das **Darlehen bei der Raiffeisenbank Straßwalchen** (als Best- und Billigstbieterin), wie vorgetragen, zur **Finanzierung des Projektes** aufzunehmen.*

*Vereinbart wird, dass für den **Abruf des erforderlichen Darlehensbetrages** die Unterschriften der Bürgermeisterin und der beiden Vizebürgermeister erforderlich sind.*

Bürgermeisterin Tanja KREER: Wer mit diesem Beschluss einverstanden ist, den ersuche ich jetzt um ein eindeutiges Zeichen mit der Hand.

Dieser Antrag wird mehrheitlich genehmigt.

Gegenstimmen: GR. DI (FH) Max HOLZINGER, GR. Robert LUGSTEIN,
GR. DI Piero PLONER, GV. Johann LOIBICHLER,
GV. Martin PERWEIN, GV. Barbara HUBER,
GV. Johannes BAUMANN, GV. Christina HERZOG und
GV. Laurenz GERSTEL;

Zu Punkt 6.):

A m t s b e r i c h t :

Da **keine Änderungen** in der Abfallabfuhrordnung vorgesehen sind bzw. eingearbeitet wurden, sind nur die Anlagen **A und E** jährlich zu beschließen.

Die Anlagen im Überblick

- Anlage A 2021:
Anlieferungsmengen am Altstoffsammelhof (Problem- u. Altstoffsammelliste);
- Anlage E 2021:
Abfallabfuhrplan 2021 (Rest-, Bio- und Papier);

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt Gemeinderat, DI Piero PLONER als Berichterstatter die Sachlage (lt. Amtsbericht): Er beschreibt den **Inhalt der Anlagen** und begründet den Beschluss, den die Gemeindevertretung heute fassen soll.

Hierzu gibt es **keine** Wortmeldungen.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein **eindeutiges Zeichen** mit der Hand:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Anlagen A und E** der Abfallabfuhrordnung der Marktgemeinde Straßwalchen für das Jahr 2021, wie vorgetragen.“

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 7.):

A m t s b e r i c h t :

Die **Eröffnungsbilanz** wird am 9.12.2020 im Beisein von MMag. Ewald KLÖSCH und den Mitgliedern der Gemeindevorsteherung erörtert und besprochen. Die Eröffnungsbilanz wird den Mitgliedern vor der Sitzung (am 16.12.2020) noch per E-Mail zugestellt.

KL Michaela Schlager steht vor oder während der Sitzung für Informationen und Fragen zu diversen Punkten der Eröffnungsbilanz zur Verfügung.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja KREER, als Berichterstatterin die Sachlage (lt. Amtsbericht): Die Eröffnungsbilanz zum **1. Jänner 2020** weist eine Bilanzsumme von **Euro 70.169.354,07** (Aktiva/Passiva sind ausgeglichen) aus.

Es sei sehr schwierig, die **Vermögenswerte der Gemeinde** möglichst objektiv zu bewerten, weil uns hierzu die erforderlichen Vergleichswerte fehlen. Wir haben jetzt aber **5 Jahre Zeit**, die Vermögenswerte in der Bilanz noch entsprechend zu korrigieren.

Auch andere Gemeinden haben ähnliche Probleme und beschließen erst jetzt ihre Eröffnungsbilanz.

GR. DI (FH) HOLZINGER: Die Eröffnungsbilanz **sollte passen**, dafür ist offensichtlich ein Beschluss der Gemeindevertretung erforderlich.

Wir haben die Unterlagen erst **relativ kurzfristig** erhalten.

Die in der Bilanz aufgelisteten Zahlen (z.B. langfristiges Vermögen in Summe Euro **55.493.656,29**) sind **extrem grob** dargestellt und für mich **nicht nachvollziehbar**. Ich möchte jedenfalls **KEINE Haftung** für eine Unrichtigkeit dieser Zahlen übernehmen!

Vbgm. WINKLHOFER ersucht, diese Eröffnungsbilanz heute zu beschließen.

Wenn es erforderlich ist, sollen in den nächsten ein bis zwei Jahren die in der Bilanz ausgewiesenen Werte entsprechend korrigiert werden.

Aktuell haben wir **keinerlei Erfahrungswerte**, wie man z.B. eine Straße (ist für die Gemeinde ja nur ein **Kostenfaktor!**) bewerten soll.

GR. DI. PLONER schließt sich der Wortmeldung von GR. HOLZINGER an.

Die vorliegende Eröffnungsbilanz soll eine **Basis** sein, die wir im nächsten Jahr ordentlich, nach bestem Wissen und Gewissen richtigstellen sollen.

GR. DI (FH) HOLZINGER: Die Unterlagen haben wir erst erhalten, nachdem wir darum gebeten haben. Diese konnte ich in meiner Freizeit nur **grob prüfen**.

Die übermittelten Unterlagen (mit Stand von Montag, 14. Dezember 2020) waren alt und falsch bzw. wurden nachträglich berichtigt! Ich habe den Fraktionskollegen diese Unterlagen weitergeleitet und fühle mich dadurch mitverantwortlich.

Kassenleiterin VB. SCHLAGER: Das **langfristige Vermögen** der Gemeinde ist zum größten Teil **schwer verwertbar** und im Grunde genommen **nicht unbedingt der wichtigste Wert** auf der Aktiv-Seite der Eröffnungsbilanz. Wichtiger sei das **kurzfristige Vermögen** der Gemeinde, gegliedert in *Forderungen, Vorräte* und *liquide Mitteln*, wie Bankbestände und Sparbücher (Zahlungsmittelreserven).

GR. LEITL: In der Sitzung der Gemeindevorsteherung hat Herr MMag. KLÖSCH in seinen Ausführungen schlüssig und nachvollziehbar erklärt, dass es möglich sei, die Werte in der Eröffnungsbilanz „**nachzuschärfen**“. Ich ersuche darum, dass die Unterlagen hierzu gut aufbereitet sind.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein **eindeutiges Zeichen** mit der Hand:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), die **Eröffnungsbilanz 2020** wie vorgelegt.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 8.):

A m t s b e r i c h t :

Es werden gemäß dem vorbereiteten Entwurf des Stellenplans für das **Jahr 2021** als Bestandteil des Jahresvoranschlags mit Wirkung 01.01.2021 **145 Personen** bei der Marktgemeinde Straßwalchen beschäftigt sein.

Dazu kommen **drei begünstigt behinderte Mitarbeiter**; ein **vierter Zivildienstler** könnte vom Bundesheer genehmigt werden. Seit dem CORONA-Lockdown beschäftigen wir **drei Zivildienstler** im Seniorenwohnhaus St. Rupert. Es befinden sich **acht Mitarbeiterinnen** in Mutterschutzkarenz, davon wird eine im Laufe des Jahres 2021 zurückkehren. **Zwei Personen** werden sich 2021 in Bildungskarenz befinden.

Im Finanzverwaltungsbereich erhöhte sich das Beschäftigungsausmaß durch die **Nachbesetzung einer Vollzeitkraft** als Karenzvertretung und weitere kleine Anpassungen. Eine Person wird die **Möglichkeit der gleitenden Altersteilzeitregelung** in Anspruch nehmen. Dafür wird eventuell eine Ersatzperson eingestellt werden.

Im Laufe des Jahres 2021 gehen **fünf Bedienstete in Pension**, davon erhalten vier Abfertigungszahlungen nach der Regelung Abfertigung ALT.

Durch die große Nachfrage an Kinderbetreuung im Volksschulalter und die räumliche Situation wird eine **Planstellen-Ausweitung für die VS Irrsdorf** erforderlich. In der Saison 2020/21 konnte eine provisorische Lösung erreicht werden. Langfristig ist eine Lösung mit zusätzlichem Personal anzustreben.

2020 kamen **drei Kleinkindgruppen** dazu. Diese entsprechenden Planstellen wurden 2020 als Planstellen berücksichtigt, die nun auch mit einem Beschäftigungsausmaß von **4,95 VZÄ** besetzt wurden. Für die Reinigung wurden **zwei Halbtagskräfte** aufgenommen. Eine Vollzeit-Planstelle wurde dafür 2020 genehmigt und damit ausgenutzt.

In den **drei Kindergärten** ist das Personal weitgehend stabil. Bei der Sprachförderung und bei der Integration gab es Schwankungen. Diese beiden Betreuungsangebote sind nie genau kalkulierbar, werden jedoch seitens des Landes gefördert. **Vier Pädagoginnen** mussten durch Mutterschutz-Karenz ersetzt werden.

Im SWH gibt es jährliche Schwankungen durch Krankenstände, Karenzierungen, Pensionierungen und Arbeitnehmer-Kündigungen. 2019/20 konnten nicht alle Stellen ausreichend besetzt werden. Derzeit werden die Planstellen im Pflegebereich des SWH fast voll ausgenutzt. Es ist nach wie vor **sehr schwierig, ausgebildetes Fachpersonal** zu gewinnen.

Der Dienstpostenplan für 2021 sieht **98,76 Vollzeitstellen vor**. Im Vergleich zum Jahr 2020 war der Dienstpostenplan kalkuliert mit **95,60 Dienstposten**. Das sind für 2021 um **3,16 Dienstposten mehr** (VZÄ).

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt verweist die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja KREER, als Berichterstatterin einleitend auf die Sachverhaltsdarstellung (lt. Amtsbericht). Sie ersucht den Amtsleiter, VB. Mag. Erich HAAS, den Stellplan für 2021 näher zu erläutern.

Amtsleiter VB. Mag. HAAS: In der Gemeindevorsteherung wurde der Stellenplan für 2021 eingehend beraten und diskutiert. Ein Beschluss der Gemeindevertretung ist notwendig, weil die jeweilige Zahl der Beschäftigten im Haushalt der Gemeinde wirksam werden wird.

Der **Stellenplan für 2021** sieht eine „*Deckelung*“ mit **98,76 Vollzeitstellen** vor, das sind in Summe um **3,16 Dienstposten** mehr als im Vergleich zum Vorjahr. Die **Veränderungen** bei den bereits bestehenden Planstellen sind im Amtsbericht näher beschrieben.

Zu diesem Bericht gibt es **keine Fragen**.

A n t r a g s t e l l u n g:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein **eindeutiges Zeichen** mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) den **Stellenplan für das Jahr 2021**, wie vorgetragen.“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 9.):

A m t s b e r i c h t:

Von KL Michaela Schlager wird eine **Liste der Überschreitungen** von mehr als Euro 5.000,00 vorbereitet, die den Mitgliedern vor der Sitzung per E-Mail vorgelegt wird. Diese Liste wurde auch den Mitgliedern des Überprüfungsausschusses bei der Sitzung am 18. November 2020 vorgelegt und behandelt – dazu gab es **keine Beanstandungen**.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja KREER, als Berichterstatterin den Sachverhalt (lt. Amtsbericht): Zum Stichtag 10. Dezember 2020 wurden **Mehrausgaben** in Summe von **Euro 477.496,94** festgestellt. Diesen Ausgaben stehen **Mehreinnahmen** in Summe von **Euro 561.285,89** gegenüber.

Die Gründe für diese Überschreitungen liegen im Wesentlichen in der **Umstellung der Buchhaltung**, entsprechend den neuen Bestimmungen in der **VRV** (Voranschlags- und Rechtsverordnung) 2015, in der geltenden Fassung. Damit verbunden war eine Verbuchung der betreffenden Beträge auf andere Konten.

Die Mitglieder des Überprüfungsausschusses haben die Liste der Überschreitungen näher geprüft, in **nicht-öffentlicher Sitzung** wird es hierzu noch einen Bericht geben.

Auf Anfragen von GR. DI (FH) HOLZINGER und Vbgm. WINKLHOFER berichtet die Kassenleiterin, dass es bei einigen Positionen **keine echte Überschreitung** gab (z.B. Entgelte für sonstige Leistungen – SAB Bioabfall).

Bei einigen Positionen war es notwendig, die Ausgaben auf bis zu **fünf verschiedene Voranschlagsstellen** zu verteilen.

Grund für die Mehrausgaben bei der Position **Restabfall** war der Wechsel des Entsorgungsbetriebes von der Firma Gradinger zur Firma Buchschartner (Vorauszahlungen an die Firma Buchschartner, Endabrechnung der Firma Gradinger für die Jahre 2019 und 2020).

Vbgm. WINKLHOFER: Ziel sollte es sein, dass wir den Schulstandort für unsere Mittelschule durch eine **bessere Infrastruktur** (EDV-Ausstattung) heben, so dass wieder mehr Kinder diese Schule besuchen. Dadurch würden die Zahlungen für Gastschulbeiträge sinken.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein **eindeutiges Zeichen** mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), die **Überschreitungen lt. vorgelegter Liste**.*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 10.):

Amtsbericht:

Gemäß § 13 Gemeindehaushalts-Verordnung (GHV) sind **bestimmte Voranschlagsabweichungen** durch die Gemeindevertretung zu beschließen. Dies gilt einerseits für Mittelverwendungen, durch die Voranschlagsbeträge überschritten werden, aber sinngemäß auch bei der **Nichterreichung** von veranschlagten Mittelaufbringungen.

Bedingt durch die COVID-19-Pandemie erwartet die Marktgemeinde Straßwalchen eine **verminderte Mittelaufbringung** im Bereich

- der **Kommunalsteuer im Ausmaß von ca. 10%** (ca. € 330.000,00),
- der **Ertragsanteile** (COVID-19-Ausgleich eingerechnet) von ca. **3,02%** (€ 190.000,00 – 200.000,00). Die Aufstellung der Ertragsanteile und Kommunalsteuer wird ebenfalls vor der Sitzung per E-Mail zugestellt.

Diskussion bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja KREER, als Berichterstatterin die Sachlage: Im Vergleich zum Vorjahr beträgt der **Ausfall bei den Bundes-Ertragsanteilen** ca. minus **2,99 %**, bei den Einnahmen fehlt uns ein Betrag von **Euro 188.165,56**. In diese Summe ist der COVID-Ausgleich aus GAF-Mitteln des Landes Salzburg bereits eingerechnet.

Lt. Voranschlag für 2020 sind Einnahmen von ca. **Euro 3.300.000,00** aus der Kommunalsteuer vorgesehen. Die aktuelle Berechnung sieht hier eine **Differenz** von **Euro 307.453,91** als Ausfall vor.

Ergänzend dazu berichtet die Kassenleiterin, VB. Michaela SCHLAGER: Die Summe der **Mindereinnahmen** bei der Kommunalsteuer für 2020 wird sich voraussichtlich auf einen **Betrag von ca. Euro 260.000,00** reduzieren.

Bürgermeisterin KREER: Durch den harten „**Lockdown**“ haben wir in diesem Jahr bei den Gemeinde-Kindergärten sowie bei der Nachmittagsbetreuung in den Volksschulen Straßwalchen und Irrsdorf geringe Einnahmen in Summe von **Euro 32.065,58**.

Dazu kommt noch ein Betrag von **Euro 34.755,93** an verminderte Einnahmen für Essensbeiträge für die Schulausspeisung und bei den Kindergärten.

Weiters sind bereits Ausgaben in Summe von **Euro 12.671,95** für Desinfektionsmittel, Schutzbekleidung und Mund-Nasenschutz-Masken etc. angefallen, die im Budget für 2020 nicht vorgesehen waren.

Bei den Mehrkosten sind noch einige Rechnungen für Lieferungen und Leistungen für das Seniorenwohnhaus St. Rupert ausständig.

Auf Anfrage von Vbgm. WINKLHOFER antwortet die Kassenleiterin VB. Schlager: Für den Bereich des Seniorenwohnhauses werden die **Einnahmen für 2020** etwas höher liegen, als diese im Budget vorgesehen waren.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein **eindeutiges Zeichen** mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Fortführung des Voranschlages**, wie berichtet.*

*Es ist **kein Nachtragsvoranschlag** gemäß § 12 GHV erforderlich, da die Mindereinnahmen durch die vorhandenen Reserven abgedeckt sind und das Haushaltsgleichgewicht nicht gefährdet ist.“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 11.):

A m t s b e r i c h t:

Der **Haushaltsbeschluss** für das **Jahr 2021** wurde in der Sitzung der Gemeindevorsteherung am **25. November 2020** vorberaten. Ein vorbereiteter Entwurf ist an die Mitglieder der Gemeindevertretung ausgegeben worden. Gemäß der Gemeindevorsteherung soll dieser Entwurf der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgeschlagen werden. Bei einzelnen Positionen gab es Erhöhungen bzw. Ergänzungen und Anpassungen.

Für allfällige Fragen steht KL Michaela Schlager, die in der Sitzung persönlich anwesend ist, vor und auch während dieser Sitzung gerne zur Verfügung.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja KREER, als Berichterstatterin die Sachlage und berichtet über die **geänderten Tarife** im Haushaltsbeschluss: Die Gebühr für eine **Urnennische** wurde **neu** in den Haushaltsbeschluss aufgenommen und beträgt **Euro 300,00** für 10 Jahre. Der **Tarif für ein Urnengrab** wurde von Euro 160,00 auf **Euro 200,00** (für 10 Jahre) erhöht.

Die Abfallabfuhr- und die Bereitstellungsgebühren wurden moderat erhöht, die Entgelte im Seniorenwohnhaus St. Rupert wurden entsprechend den Vorgaben des Landes Salzburg festgesetzt. Alle übrigen Positionen im Haushaltsbeschluss bleiben unverändert.

GR. DI. Piero PLONER: Im Vergleich zu anderen Gemeinden liegen die Abfallgebühren in Straßwalchen im **oberen Mittelfeld**.

Die Bürgermeisterin bedankt sich bei den Mitgliedern der Gemeindevorsteherung für die **konstruktive Zusammenarbeit** bei den Vorberatungen.

Es gibt hierzu keine Fragen oder sonstige Wortmeldungen.

A n t r a g s t e l l u n g:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein **eindeutiges Zeichen** mit der Hand:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) den **Haushaltsbeschluss 2021**, wie vorgetragen.“

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 12.):

A m t s b e r i c h t :

Die Gemeindevertretung hat auch über eine **Verlängerung der Kassenkredite** für das Jahr 2021 einen eigenen Beschluss zu fassen. Der Vorschlag zur Beschlussfassung lautet wie folgt:

- **Volksbank Salzburg, Kreditrahmen: € 700.000,00**
Die Konditionen werden bei der Sitzung vorgelegt und besprochen.
- **Raiffeisenbank Straßwalchen, Kreditrahmen: € 700.000,00**
Die Konditionen werden bei der Sitzung vorgelegt und besprochen.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Die Bürgermeisterin Tanja KREER ersucht die Leiterin der Finanzverwaltung, VB. Michaela SCHLAGER, für diesen Tagesordnungspunkt die Berichterstattung zu übernehmen.

Die Kassenleiterin erklärt den Sinn, Zweck und die Notwendigkeit, **Kassenkredite aufzunehmen**: Es soll auch für das **Jahr 2021** die Möglichkeit geben, die (bei der Raiffeisenbank Straßwalchen und bei der Volksbank Salzburg) bestehenden Girokonten der Gemeinde kurzfristig überziehen zu dürfen. Um diese Kredite aufnehmen zu können, ist ein **gesonderter Beschluss** der Gemeindevertretung erforderlich.

Die Kassenleiterin informiert über die **Kredit-Konditionen**, welche die nachstehend genannten Geldinstitute angeboten haben, wie folgt:

- **Volksbank Salzburg, Kreditrahmen € 700.000,00:**
Folgende Konditionen liegen vor:
1,125% per anno Sollzinsen, bei vierteljährlichem Abschluss
(ist auch Mindest-Zinssatz);

Grundlage:

3 Monats Euribor (Euro Interbank Offered Rate),
Aufschlag **0,875%**, Aufrundung nach Aufschlag auf **1/8%**

Erste Anpassung:

1. Februar 2021,

weitere Anpassungen zum:

1. Mai, 1. August und 1. November 2021.

5,5% p.a. Überziehungs-/Verzugszinsen (zusätzlich o.a. Kreditkosten),

Einmalige Bearbeitungsgebühr in der Höhe von: **€ 250,00.**

Die Laufzeit des Kredites endet am **31.01.2022.**

- Raiffeisenbank Straßwalchen, Kreditrahmen € 700.000,00:

Folgende Konditionen wurden angeboten:

1% per anno kontokorrentmäßig, Verrechnung vierteljährlich im Nachhinein

0,125% per Quartal (Pönale) vom nicht ausgenützten Kreditrahmen;

0,015% pro Tag vom Überziehungsbetrag (kommt nie infrage!);

Abschlussstermine:

31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember;

Grundlage:

3 Monats Euribor, Aufschlag 0,975%

Aufrundung auf 1/8%, bei vierteljährlicher Anpassung.

Die Laufzeit des Kredites endet am **28.02.2022.**

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein **eindeutiges Zeichen** mit der Hand:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die vorliegenden Kassenkredite, wie vorgetragen, für das **Rechnungsjahr 2021** aufzunehmen bzw. zu verlängern.“

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 13.):

A m t s b e r i c h t :

Für ein **endfälliges** Darlehen (Laufzeit 31.12.2027), welches zur Umschuldung diverser Darlehen aufgenommen wurde, wurde die Marktgemeinde Straßwalchen von der Gemeindeaufsicht verpflichtet, jährlich Rücklagen zu bilden. Am Ende der Laufzeit sind **Euro 5.600.000,00** fällig.

Bis zum **Jahresende 2020** werden **Euro 2.000.000,00** an Rücklagen gebildet sein. Die Verzinsung auf den Sparbüchern ist **fast NULL**. Es gibt daher seitens der Gemeindevorstellung den Ansatz, diese Rücklage für die **Finanzierung der Erweiterung der Volksschule Straßwalchen** zu verwenden. Dafür ersparen wir uns die Aufnahme eines Darlehens.

Die Verwendung der gebundenen Rücklage als inneres Darlehen wird uns von der Gemeindeaufsicht genehmigt, wenn die Rücklage bis zur Fälligkeit des endfälligen Darlehens wieder aufgefüllt wird. Ein Beschluss durch die Gemeindevertretung ist erforderlich – und das innere Darlehen muss **ausgewiesen** werden.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja KREER, als Berichterstatterin die Sachlage (lt. Amtsbericht) und stellt diese zur Diskussion.

Vbgm. WINKLHOFER berichtet über die **geschätzten Kosten** für die geplante Erweiterung der Volksschule Straßwalchen: Die Baukosten betragen ca. Euro 4.600.000,00 (ohne Einrichtung: ca. Euro **500.000,00**), in Summe somit ca. **Euro 5.100.000,00**.

An Landesfördermittel (GAF) sollen wir ca. **43 % der Kosten** für die Schulaufstockung und zusätzlich ca. **9 % GAF-Förderung** für die Errichtung einer PV-Anlage erhalten. In der Kostenschätzung von ca. **Euro 4.600.000,00** ist die Errichtung der PV-Anlage bereits eingerechnet.

Die Mittel aus dieser Rücklage sollen sinnvoll verwendet werden. Es wird großer Anstrengungen bedürfen, die Rückzahlung dieses *internen* Darlehens zu bedienen.

Seitens der Gemeindeaufsicht gibt es bereits eine Genehmigung, diese Rücklage verwenden zu dürfen. Vbgm. Winklhofer ersucht, diesem Beschluss zuzustimmen.

GR. LEITL schließt sich der Meinung von Vbgm. Winklhofer an. Die SPÖ-Fraktion wird diesen Beschluss, wie vorgeschlagen auch unterstützen.

GR. Robert LUGSTEIN spricht sich ebenfalls für diesen Beschluss aus.

Unser Ziel sollte es sein, einen Betrag von **Euro 400.000,00/jährlich** zusätzlich aufzubringen, um dieses Darlehen bedienen zu können. Für die Gemeinde wird dies eine große Herausforderung sein.

Auf Anfrage von GR. DI (FH) HOLZINGER antwortet die Kassenleiterin: Die Gemeinde ist verpflichtet, **diese Rücklage** (zur Finanzierung des endfälligen Darlehens), wie im Beschlusstext festgehalten, **wieder aufzufüllen**.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein **eindeutiges Zeichen** mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Verwendung der gebundenen Zahlungsmittelreserve** von **€ 2.000.000,00** als inneres Darlehen zur Finanzierung der Erweiterung der Volksschule Straßwalchen.*

*Eine jährliche **Refinanzierungs-Rücklage** von **€ 400.000,00** ab 2023 bis Ende 2027 wird vereinbart. Die Rücklage von bisher jährlich **€ 250.000,00** wird für 2021 ausgesetzt.*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 14.):

A m t s b e r i c h t:

Der **Jahresvoranschlag 2021** wurde in den Sitzungen der Gemeindevorsteherung am **25. und 27. November 2020** vorberaten.

Ein vorbereiteter Entwurf ist an die Mitglieder der Gemeindevertretung ausgegeben worden.

Zu diversen Punkten des **Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag** steht KL Michaela Schlager vor oder während der Sitzung für weitere Fragen und Informationen zur Verfügung.

D i s k u s s i o n bzw. W o r t m e l d u n g e n:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja KREER, als Berichterstatterin die Sachlage (lt. Amtsbericht): Sie berichtet über die intensiven, konstruktiven Vorberatungen in den Sitzungen der Gemeindevorsteherung.

Der **Finanzierungs-Voranschlag** Gesamthaushalt weist einen Saldo von **Euro 339.100,00** (als Veränderung an den liquiden Mitteln) aus.

Für 2021 setzt sich der **Ergebnis-Voranschlag Gesamthaushalt** aus folgenden Summen zusammen:

- Erträge:	Euro	19.755.500,00
- <u>Aufwendungen:</u>	Euro	<u>20.177.300,00</u>
- Netto-Ergebnis:	minus Euro	421.800,00
- Summe Haushalts-Rücklagen:	minus Euro	323.500,00
- Netto-Ergebnis	minus Euro	745.300,00
(nach Zuweisung u. Entnahmen von Haushalts-Rücklagen)		

Die Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Debatte und ersucht um Wortmeldungen.

GV. PERWEIN: Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Aufwand für das Personal um ca. **6 %/je Mitarbeiter**. Bitte hierzu um Aufklärung.

Kassenleiterin VB. Michaela SCHLAGER: Die Budgetansätze für das Personal erfolgten nach Rücksprache bzw. Empfehlung des Herrn Dr. Peter SCHERNTHANER (Land Salzburg, Referat 1/05: Gemeindepersonal und Tourismusrecht). Im kommenden Jahr werden viele, teilweise hohe Abfertigungs- und Jubiläumszahlungen anfallen. Dazu kommt eine Erweiterung des Stellenplanes um etwa **zusätzliche 3 Dienstposten**.

VbGm. WINKLHOFER: Für den Bereich: Kinderbetreuung war es notwendig, zusätzliches Personal aufzunehmen. Dennoch müssen wir hier sehr achtsam sein, denn jede Personalmaßnahme schlägt sich kostenmäßig zu Buche.

Wie vereinbart, sollen wir **2021** vom Land Salzburg einen Betrag von **Euro 1.123.000,00** als Ablöse für eine Übernahme der B1 im Markt erhalten. In diesem Betrag ist der Baukosten-Index noch nicht berücksichtigt. Ohne diese Zahlung würde im Voranschlag ein Abgang von ca. **Euro 640.000,00** eintreten! Die Ablösezahlung des Landes soll dazu verwendet werden, eine (zweckgebundene) **Rücklage für die notwendige Ortskerngestaltung** zu bilden.

Die erforderliche Brücken- und Kanalsanierung in der *Andreas-Thalhammerstraße* wird Mittel in Höhe von ca. **Euro 250.000,00** verursachen.

Der Verschuldungsgrad der Gemeinde ist - mit Verbindlichkeiten in **Summe von ca. 19,8 Millionen Euro** - bereits **sehr hoch!** Die budgetäre Lage der Gemeinde ist **extrem angespannt**, ein sparsamer Umgang mit den Finanzmitteln ist notwendig. Im Budget müssen sich die **Ausgaben in allen Bereichen** auf das absolut Notwendigste beschränken.

GR. DI (FH) HOLZINGER: Für das nächste Jahr werden uns im Budget voraussichtlich **ca. Euro 700.000,00** – durch geringere Erlöse aus der Kommunalsteuer und den Bundesertragsanteilen – **fehlen!** Bei jeder Gemeindevorstellungssitzung sollte uns ein **kurzer Finanzbericht** zur aktuellen Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben vorliegen.

Einen Teil der Ablösezahlung des Landes Salzburg (ca. Euro 1.123.000,00) werden wir brauchen, um den Haushalt ausgleichen zu können. In der Gemeindevorstellung gab es einen Konsens, dass wir **Euro 850.000,00** als Reserve aufbauen werden. Dieser Betrag soll zweckgebunden für die **Ortskernsanierung** erhalten bleiben. Das steht für mich außer Diskussion!

Kassenleiterin VB. SCHLAGER: Die Erlöse aus der Kommunalsteuer und den Bundesertragsanteilen wurden sehr vorsichtig bewertet und in den Voranschlag aufgenommen.

GR. LEITL: Dieses Budget ist die in Zahlen gegossene Antwort auf die COVID-19-Krise bei uns in Straßwalchen. Wir finden, dass diese Antwort sehr gut gelungen ist. Wir sparen als Marktgemeinde Straßwalchen dort, wo wir bereits gut sind, und investieren dort, wo es für die Bevölkerung den meisten Mehrwert hat.

Bei der Erstellung dieses Voranschlages haben alle Stellen ihren Sparwillen gezeigt.
Herzlichen Dank dafür!

Antragstellung:

Die Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) den **Voranschlag für das Jahr 2021**, wie vorgelegt.“*

Bgm. Tanja KREER: Wer mit diesem Antrag einverstanden ist, den ersuche jetzt um ein eindeutiges Zeichen mit der Hand.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 15.):

Amtsbericht:

Anlass war die **Neutrassierung der Bahnhofstraße** für die Errichtung Feuerwehr/Kindergarten. Damit eine bessere Anbindung an den alten Ast der Bahnhofstraße und der Tulpenstraße erfolgen konnte, wurde mit **Familie Fischinger** ein Grundstückstausch vereinbart. Wie in der Vermessungsurkunde **GZ 7231** dargestellt, bekommt die Marktgemeinde Straßwalchen **13 m²** dazu. Im Gegenzug erhält die Familie Fischinger **11 m²**. Für die Durchführung dieses Grundstückstausches wird als Rechtstitel ein Gemeindevertretungsbeschluss benötigt.

Diskussion bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt Gemeinderat Robert LUGSTEIN als Berichterstatter die Sachlage (lt. Amtsbericht) und den Inhalt des Beschlusses, den die Gemeindevertretung heute fassen soll.

Anhand einer Planunterlage beschreibt VB. Josef MIEDL die **genaue örtliche Lage** der betreffenden Flächen.

Hierzu gibt es **keine Fragen** oder sonstige Wortmeldungen.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein **eindeutiges Zeichen** mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Zustimmung zu diesem Grundtausch** lt. der Vermessungsurkunde, erstellt vom Geometer Constantini & Partner aus Neumarkt, GZ. 7231.“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 16.):

Amtsbericht:

Herr **Anton Fellner** hat um Umwidmung einer Fläche von ca. **788 m²** von Grünland in Bauland angesucht. Geplant ist die **Errichtung eines Einfamilienhauses** für seine Tochter Carina.

Da die **Nähe zur Tischlerei Fellner** vom Land Salzburg immer kritisch gesehen wurde, gab es einen Besprechungstermin. Dort wurde mit der Abteilung Raumordnung, Vertretern der Gemeinde und den Fachplanern des Einschreiters ein **bewilligungsfähiger Konsens** gefunden. Es wurde ein **schalltechnisches Projekt** erstellt, welches im Bebauungsplan aufgenommen wurde. Auch gab es konstruktive Gespräche unter den Grundeigentümern.

Auf Grund dieser Basis konnte der Ortsplaner DI. Poppinger ein **positives Gutachten** erstellen. Einwendungen gegen diese Widmung erfolgten nicht.

Diskussion bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt Gemeinderat DI (FH) Max HOLZINGER als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie den Inhalt des Beschlusses, den die Gemeindevertretung heute fassen soll. Er beschreibt die widmungsgegenständliche Fläche mithilfe eines Lageplanes und erklärt die Gründe für diese Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes.

Es gibt hierzu **keine** Wortmeldungen.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein **eindeutiges Zeichen** mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau; GZ: 04/1701b, die **Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für den Bereich Fellner Ruckling 2020 inkl. Bebauungsplan.**“*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 17.):

Amtsbericht:

Wie bereits bekannt, soll im Flachgau ein **Hallenbad** errichtet werden. Die Standortstudie wurde erstellt und empfiehlt Seekirchen als geeignetsten Standort. Die Seenlandgemeinden sollen sich nun zu diesem Projekt äußern, in dem jede einzelne Gemeinde einen **Grundsatzbeschluss** fasst. Momentan ist angedacht, dass sich jede Gemeinde gemäß dem Einwohner-schlüssel an den Errichtungskosten und an den jährlichen Betriebs- und Abgangskosten beteiligen soll. Dies ist aber noch **nicht fertig ausverhandelt**.

Seitens des RVSS wird mit Nachdruck versucht, alle umliegenden Gemeinden für das Projekt zu gewinnen. Auch mit der Bildungsdirektion führt der RVSS intensive Gespräche. Diesen ist es auch zu verdanken, dass künftig der Schwimmunterricht der Flachgauer Schulen **verpflichtend im neuen Hallenbad** stattfinden soll. Des Weiteren wurde bekannt, dass sich auch der **Schwimmverband** als Investor beteiligen möchte.

Da Landesrat Mag. Stefan SCHNÖLL dieses Projekt als eines der wichtigsten Infrastrukturprojekte im Flachgau sieht, lud er, gemeinsam mit BGM. Tanja KREER, Vertreter*innen der Fraktionen in der Straßwalchner Gemeindevertretung zum Gespräch.

LR Mag. SCHNÖLL hat bei dieser Sitzung den derzeitigen Planungsstand präsentiert und anschließend mit allen Teilnehmer*innen diskutiert.

Hier die Eckpunkte:

- Errichtungskosten werden zu **70% vom Land** übernommen.
- **30%** von den teilnehmenden Gemeinden.
- Es gibt Nachbesserungen in der Zusammenarbeit mit der Sbg. Bildungsdirektion.
- Das Bad muss die Anforderungen für Schulen, die Wasserrettung und therapeutische Zwecke erfüllen. Hier wurden **164 Bahnstunden pro Woche** für Schulen kalkuliert, 74 Bahnstunden für die Wasserrettung.
- Das Bad soll in der Schulzeit von **08:00 bis 21:00 Uhr** geöffnet sein und in den Ferien von **09:00 bis 21:00 Uhr**.

Kostenschätzung:

- Errichtungskosten: € **14,25 MIO netto**, ohne Hubboden. Der Hubboden würde zusätzlich je nach Ausführung € **150.000,00 bis € 500.000,00** kosten.
- Straßwalchen würde € **714.000,00** zu tragen haben, wenn nicht noch weitere Gemeinden oder andere Investoren teilnehmen.
- Teilweise wird ein Vorsteuerabzug möglich sein;
- Folgende Erlöse sind aus den Eintrittsgeldern geplant:
 - € **4,25** pro Eintritt
 - € **2,60** pro ermäßigten Eintritt (Schüler*innen)
- Schüler*innen aus den Gemeinden, welche sich am Projekt beteiligt haben, sollen einen besseren Preis bekommen.
- Preis für Besucher wird für NICHT-teilnehmende Gemeinden höher sein.
- Bei den Reservierungen von Schwimmzeiten haben Schulen jener Gemeinden Vortritt, welche sich am Projekt beteiligt haben.
- Als Vorbild gilt das AYA-Bad in Salzburg.

Geschätzter Betriebsabgang:

€ **296.000,00 pro Jahr**. Diese Kosten sollen auf die teilnehmenden Gemeinden, nach einem Schlüssel, aufgeteilt werden.

Prognostizierter Abgang für Straßwalchen:

€ **49.400,00/Jahr**;

Vor dem Bau müssen die **teilnehmenden Gemeinden** und Investoren bekannt sein.

Der Betrieb könnte ev. durch einen **eigenen Verband** betrieben werden. Vielleicht findet sich auch ein selbstständiger Betreiber. Die Bau-Entscheidung wird dann fallen, wenn das Projekt finanzierbar ist.

Folgende **Forderungen** wurden von einzelnen Fraktionen genannt:

- Bildungsdirektion muss die Abhaltung der Schwimmkurse im neuen Hallenbad verpflichtend machen (anordnen);
- Es müssen so viele Gemeinden mitmachen, dass **70.000 EW** erreicht werden.

Es geht jetzt darum, den **Grundsatzbeschluss** für die Errichtung des Hallenbades zu fassen. Sollte auch Straßwalchen seinen **grundsätzlichen Willen** zum Hallenbad im Flachgau kundtun, dann wird der RVSS auf die umliegenden Gemeinden und potentielle Investoren offensiv und unverzüglich herantreten.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja KREER, als Berichterstatterin ausführlich die Sachlage (lt. Amtsbericht). Die Gemeindevertretung soll heute eine **grundsätzliche Entscheidung** für oder gegen ein Hallenbad im Flachgau treffen. Landesrat Mag. Stefan SCHNÖLL betonte, dass dieses Bad ein **wichtiges Infrastrukturprojekt** für den Flachgau sei.

Der Regionalverband Salzburger Seenland hat hierzu eine **vertiefte Machbarkeitsstudie** in Auftrag gegeben, die **vorläufige** Kostenberechnung (lt. Grobkostenschätzung mit Stand vom 22.10.2020) ergab hierzu folgende Zahlen:

- Investitionskosten: **Euro 14.250.000,00** (netto), ohne Hubboden;
davon entfallen auf die Gemeinde Straßwalchen: **Euro 713.959,94** (netto);
- Betriebsabgang: **Euro 296.000,00** (netto)/jährlich;
davon entfallen auf die Gemeinde Straßwalchen: **Euro 49.434,42**/(netto, jährlich);

Bürgermeisterin Tanja KREER eröffnet hierzu die Diskussion und ersucht um Wortmeldungen.

GV. Mag. Christoph STOCKNER spricht sich namens der **FPÖ-Fraktion** entschieden **gegen dieses Vorhaben aus**: In Folge der CORONA-Pandemie befinden wir uns aktuell in einer **schwierigen Finanzlage**, daher sollte die Gemeinde momentan ihre Finanzmittel *sinnvoller*, als für den Bau eines Hallenbades, verwenden.

GR. LEITL: Als SPÖ-Fraktion stehen wir natürlich **hinter** diesem Vorhaben. Wie Landesrat Mag. SCHNÖLL sehen wir ganz klar, dass es sich um eines der **wichtigsten Infrastruktur-Projekte** hier in der Region handelt.

Heute geht es um die **grundsätzliche Entscheidung**, stehen wir überhaupt hinter diesem Projekt oder nicht. Wenn wir dahinterstehen, wird der Regionalverband die weiteren Planungsschritte veranlassen und Gespräche mit anderen Gemeinden, außerhalb des Regionalverbandes führen. Bei einer Beteiligung weiterer Gemeinden sollten die Bau- und Errichtungskosten **gravierend sinken**.

Wie uns Landesrat SCHNÖLL auch bestätigt hat, teilen wir die Befürchtung, dass für den Fall einer Nichtbeteiligung **unsere Bevölkerung** bei der Benützung dieses Hallenbades, durch höhere Eintrittspreise, Vergabe von Schwimmzeiten für die Schulen und Therapeuten etc., **benachteiligt wird. Das lehnen wir ab!**

GV. Karin MEINGAST: Was mir eigenartig vorkommt ist, dass die Bildungsdirektion die schulische Nutzung dieses Hallenbades verpflichtend anordnen soll.

Bürgermeisterin KREER: Es gibt ein klares Signal der Bildungsdirektion, dass die Schulen **Schwimmstunden abhalten** müssen. Hier wird es künftig (auch) **keine Ausnahmen** mehr geben!

Vbgm. WINKLHOFER: Es sei eine Zumutung und unverantwortlich, dass wir in dieser schwierigen, durch CORONA geprägten Zeit, einen Grundsatzbeschluss für dieses Hallenbad fassen müssen. Wenn das Land Salzburg dieses Bad als ein wichtiges Infrastruktur-Projekt sieht, soll es dafür auch die gesamten Bau- und Errichtungskosten übernehmen. Den jährlichen Betriebsabgang sollen alle Flachgauer Gemeinden tragen.

Der Bau eines Hallenbades ist jedenfalls **keine Pflichtaufgabe** der Gemeinde!

In den kommenden 10 Jahren müssen wir ca. **Euro 800.000,00 bis Euro 900.000,00** für Fahrzeuge und für die Ausrüstung unserer Feuerwehren als eine Pflichtaufgabe investieren. Ich lehne es jedenfalls ab, dass wir für dieses Bad einen Kredit aufnehmen zu müssen!

Fraglich und unklar sind, ob für dieses **Vorhaben ein Vorsteuer-Abzug möglich** sein wird und **welche Gemeinden sich tatsächlich** an diesem Bad finanziell beteiligen werden.

Zwischenzeitlich hätte der Regionalverband bereits Gespräche mit anderen, interessierten Gemeinden führen können. Befremdlich sei, dass dies bis dato nicht erfolgte.

Der Liste Straßwalchen ist es ein wichtiges Anliegen, dass die Kinder eine Schwimmbildung erhalten. Dafür stehen uns die Hallenbäder in **Vöcklamarkt, Vöcklabruck** und **Lenzing**, und in den Sommermonaten auch unser **Erlebnisfreibad Riemerhof** zur Verfügung.

Bürgermeisterin KREER: Unser Grundsatzbeschluss soll dem Regionalverband die Möglichkeit geben, für dieses Vorhaben weitere Gemeinden ins Boot holen zu können.

Vbgm. LEIKERMOSER: Die ÖVP Straßwalchen akzeptiert **jede Meinung** zu diesem Projekt und ermöglicht es ihren Mandataren, **frei** darüber abzustimmen.

Ich selbst werde heute den Grundsatzbeschluss **unterstützen**, ersuche jedoch, den im Amtsbericht vorgeschlagenen Beschlusstext wie folgt zu ergänzen:

„Die Einwohnerzahl der teilnehmenden Gemeinden muss eine Summe von mindestens 70.000 Personen aufweisen, die Bildungsdirektion muss die Abhaltung der Schwimmkurse für die Schulen verpflichtend anordnen.“

In der **Gemeindezeitung** oder im Wege einer **Postwurfsendung** an alle Haushalte soll die Bevölkerung detaillierte **Informationen zum Projekt** erhalten.

GR. DI (FH) Max HOLZINGER: Aus finanzieller Hinsicht **warne** ich vor diesem Projekt: Wir haben **viele Pflichtaufgaben** zu erfüllen, damit gibt es für dieses Vorhaben budgetär **keinen Spielraum!**

Für dieses Projekt war aus **politischen Gründen** (für die Wasserrettung und Gemeinden, die Sportvereine haben oder andere Interessen verfolgen) eine Eigendynamik innerhalb des Regionalverbandes spürbar.

Wenn das ein **Flachgauer Hallenbad** werden soll, fordern wir **Solidarität** ein: Dann müssen sich aber auch **alle Gemeinden im Flachgau** daran finanziell beteiligen. Wenn es diese **solidarische Gemeinschaft** - mit einer verpflichtenden Summe von mindestens **70.000 Einwohnern** - gibt, kann ich diesen Grundsatzbeschluss unterstützen. Wir als Gemeinde Straßwalchen sind gut aufgestellt, für uns macht das Projekt wenig Sinn.

GV. MEINGAST: Unabhängig von der Einwohnerzahl der teilnehmenden Gemeinden werden es sich viele Gemeinden nicht leisten können, den Bau dieses Hallenbades finanziell zu unterstützen. Die Forderung, dass die Bildungsdirektion den Schwimm-Unterricht für alle Schulen verbindlich anordnen soll, halte ich für bedenklich und für nicht korrekt!

GR. Leitl: Nach diesem Grundsatzbeschluss soll der **Regionalverband** seine Hausaufgaben erledigen, damit die Kosten für dieses Bad **deutlich sinken!** Auch für uns sind die Kosten noch zu hoch! Wir können die vorgeschlagene Ergänzung dieses Grundsatzbeschlusses (lt. Wortmeldung von Vbgm. Franz Leikermoser) unterstützen und wollen auch, dass alle Gemeinden dieses Projekt finanziell unterstützen!

GV. Laurenz GERSTEL schließt sich der Wortmeldung von GR. HOLZINGER an, wonach es momentan für dieses Hallenbad **keinen finanziellen** Spielraum gibt. Die Gemeinde Eugendorf ist nicht dabei, andere Investitionen der Gemeinde wären sinnvoller!

Vbgm. LEIKERMOSER kritisiert die bisherige, mediale Berichterstattung in den Tageszeitungen. In einer Aussendung soll der Regionalverband die Bevölkerung in den Mitgliedsgemeinden über dieses Projekt umfassend, objektiv informieren.

Wenn es hier eine „**Solidarität**“ (im Sinne der Wortmeldung von GR. Holzinger) gibt und sich alle Flachgauer Gemeinden an den Kosten beteiligen, wäre das für alle leistbar.

Vbgm. WINKLHOFER: Die Liste Straßwalchen wird heute **gegen diesen Grundsatzbeschluss** stimmen: Es sei **unverantwortlich**, einen solchen Beschluss zu fassen.

Die prognostizierten Kosten sind **unvollständig** (die Grundstückskosten sind nicht dabei, unklar ist der Anteil der anfallenden Vorsteuer- u. Umsatzsteuer) und werden sicherlich nicht einhaltbar sein. Wenn das Land Salzburg die **Investitionskosten zur Gänze** übernimmt, wäre aus unserer Sicht eine Beteiligung vorstellbar. Das Hallenbad wird immer wieder Betriebs- und Sanierungskosten verursachen. Die nunmehr geforderten Hausaufgaben hätte der Regionalverband bereits erledigen können!

GV. AIGNER spricht sich grundsätzlich für dieses Vorhaben aus. Dieser Grundsatzbeschluss sei eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass der Regionalverband eine **Grundlage** hat, um hier weiterarbeiten und seine Hausaufgaben erledigen zu können.

Es soll für unsere Bevölkerung **keine Nachteile** geben, wenn das Vorhaben realisiert wird.

GV. Berta LUGSTEIN hält es persönlich und auch gegenüber den Gemeindebürgern für **unverantwortlich**, diesen Grundsatzbeschluss zu unterstützen: Wir werden erst im Nachhinein erfahren, wie hoch die tatsächlichen Kosten für dieses Hallenbad sein werden. Das Geld der Steuerzahler ist uns nur anvertraut!

GV. Johann DORFER: Für die Fortsetzung der Machbarkeitsstudie wird es erforderlich sein, zusätzlich Geld auszugeben. Erst **nach Abschluss** des Planungsprozesses soll definitiv entschieden werden, ob dieses Vorhaben überhaupt realisiert wird.

Bürgermeisterin Tanja KREER beschreibt die weitere Vorgehensweise nach diesem Grundsatzbeschluss. Somit wurde diese Angelegenheit eingehend beraten und ausführlich diskutiert.

Antragstellung:

Die Vorsitzende **verliest** den Beschlusstext (lt. Fassung im Amtsbericht und der oben vorgeschlagenen Ergänzung von Vbgm. Franz LEIKERMOSER), nunmehr mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen fasst (einstimmig/mehrheitlich) den **Grundsatzbeschluss**:*

*Die Marktgemeinde Straßwalchen steht **grundsätzlich** hinter dem Projekt „**Hallenbad im Flachgau**“. Mögliche Beschlüsse zur Finanzierung dieses Projektes werden in Straßwalchen erst gefasst, wenn die **Kostenschätzung vollständig** ist und andere Gemeinden bzw. Investoren schriftlich ihre Unterstützung zugesagt haben.*

Die Einwohnerzahl der teilnehmenden Gemeinden muss eine Summe von mindestens 70.000 Personen aufweisen, die Bildungsdirektion muss die Abhaltung der Schwimmkurse für die Schulen verpflichtend anordnen.

Oberstes Ziel des Regionalverbandes Salzburger Seenland muss es sein, die Kosten für die beteiligten Gemeinden zu reduzieren.“

Bürgermeisterin Tanja KREER: Wer mit diesem **Antrag einverstanden** ist, den ersuche ich jetzt um ein **eindeutiges Zeichen** mit der Hand:

Dieser Antrag wird mehrheitlich genehmigt.

Gegenstimmen: Vbgm. Liselotte WINKLHOFER, GR. Mag. Helmuth HERZOG,
GV. Laurenz GERSTEL, GV. Berta LUGSTEIN,
GV. Karin MEINGAST, GV. Harald WIESINGER,
GV. Barbara HUBER, GV. Johann DORFER und
GV. Mag. Christoph STOCKNER;

Zu Punkt 18.):

Die Vorsitzende: Dieser Tagesordnungspunkt betrifft eine **rechtliche Angelegenheit**, welche die Erlassung eines **individuellen, hoheitlichen Verwaltungsaktes** zum Inhalt hat.

Für die Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes ist daher die **Öffentlichkeit** (mit Verweis auf § 33 Absatz 2, letzter Satz der Salzburger Gemeindeordnung 2019) **zwingend auszuschließen!**

Die Bürgermeisterin fordert daher die ZuhörerInnen auf, den Sitzungssaal jetzt zu verlassen.

Die Vorsitzende schließt (vorläufig) den öffentlichen Teil der heutigen Gemeindevertretungssitzung um ca. **20:50 Uhr**.

Die weiteren Ausführungen zu diesem Tagesordnungspunkt sind in einer **gesonderten Niederschrift** dokumentiert.

Zu Punkt 19.):

Die Salzburger Gemeindeordnung 2019 sieht (in § 61 Absatz 3, Ziffer 5) vor, dass **Sitzungen des Überprüfungsausschusses nicht öffentlich sind!** Daraus folgt, dass auch **Berichte** über Sitzungen dieses Ausschusses zwingend unter **Ausschluss der Bevölkerung** zu behandeln und beraten sind.

Für die weiteren Ausführungen in dieser Angelegenheit wurde eine **separate Niederschrift** erstellt.

Zu Punkt 20.):

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja Kreer, eröffnet neuerlich den **öffentlichen Teil** der heutigen Gemeindevertretungssitzung (um ca. **20:56 Uhr**) und ersucht um Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt:

GR. Robert LUGSTEIN (ÖVP), GR. Sebastian LEITL (SPÖ), Vbgm. Liselotte WINKLHOFER (LIS) und GV. Mag. Christoph STOCKNER (FPÖ) bedanken sich persönlich und namens ihrer Fraktion bei der Bürgermeisterin für die ausgeteilten Weihnachtsgeschenke. Die Parteienvertreter loben, dass es in diesem Jahr, trotz unterschiedlicher Meinungen und Standpunkte, eine **gute, fraktionsübergreifende Zusammenarbeit** und einen **besonders wertschätzenden** Umgang in der Gemeindevertretung gab. Sie sprechen die Hoffnung und die Bitte aus, man möge diese **vorbildliche, kollegiale Kooperation** und den besonderen **Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde** auch im kommenden Jahr fortsetzen.

Alle Fraktionssprecher beauftragen die Bürgermeisterin, **den Bediensteten**, in allen Bereichen der Marktgemeinde Straßwalchen, heuer insbesondere den **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Seniorenwohnhaus St. Rupert**, für die bestens, geleistete Arbeit zu danken und ihnen hierfür von **allen Parteien** Dank und höchste Anerkennung auszusprechen.

Alle Mandatare hoffen auf ein baldiges Ende der aktuellen CORONA-Pandemie, wünschen den anwesenden Personen und deren Familienangehörigen noch einen **besinnlichen Advent, ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit, Glück, Erfolg** und einen **guten Rutsch ins neue Jahr 2021**.

Vbgm. WINKLHOFER hält kurz Rückblick auf das abgelaufene Jahr (u.a. mit der Fertigstellung, Übergabe und Einweihung des neuen Gebäudes der Feuerwehr-Hauptwache Straßwalchen sowie den Kindergarten: *Funkelstein*).

In den **Sommermonaten 2021** sollen die Bauarbeiten für den geplanten Ausbau der Volksschule Straßwalchen beginnen. Bei diesem Vorhaben handelt es sich um eine **Pflichtaufgabe** der Gemeinde!

Ein besonderer Dank gilt Herrn **VB. DI (FH) Thomas WÖRDNL** (Mitarbeiter im Bauamt der Gemeinde) für seine fachliche Begleitung bei der Umsetzung kommunaler Bauvorhaben, hier insbesondere für seine **vorbildliche Umsicht** bei der Einhaltung und Verwendung der Budgetmittel.

GR. Clemens HOFBAUER: Für **sozial bedürftige Gemeindebürger** stehen in einem Notfall Mittel aus unserem Sozialtopf zur Verfügung. Ich ersuche um Meldung bzw. Kontaktaufnahme, wenn es **tragische Einzelfälle** gibt oder **harte, persönliche Schicksalsschläge** in der Gemeinde bekannt werden.

Bürgermeisterin KREER: Das vergangene Jahr hat sehr viel Substanz gekostet, heuer waren viele Aufgaben zu bewältigen. Ich bin sehr stolz darauf, dass es in Straßwalchen einen hohen, vorbildlichen Zusammenhalt gab. In diesem Advent habe ich viele Anfragen (**Wie kann ich helfen? Wer braucht Unterstützung?**) erhalten.

In diesem Jahr war auch die **Zusammenarbeit in der Gemeindevorsteherung** und **in der Gemeindevertretung** sehr eng, intensiv und überaus erfolgreich. Wir sind ein gutes Team, das auch in schwierigen Zeiten zusammenhält und füreinander einsteht! Das haben wir sehr eindrucksvoll auch beim Massentest am 13. Dezember 2020 bewiesen.

Wie beauftragt, werden wir in den nächsten Tagen allen Gemeindebediensteten die Glückwünsche und Dankesworte der Gemeindevertretung aussprechen.

Um die örtlichen Betriebe und Unternehmen zu unterstützen, erhalten die Gemeindevorstandmitglieder heuer **Gutscheine der PLUS-Region** und eine persönliche **Dankeskarte** als Anerkennung für ihre Mitarbeit in diesem Jahr.

Abschließend wünscht auch die Vorsitzende allen Anwesenden und deren Familien ein **gesegnetes Weihnachtsfest**, verbunden mit den **besten Glückwünschen** für das **neue Jahr 2021**.

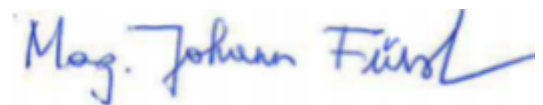
Die Bürgermeisterin ersucht, die bisher **vorbildliche Zusammenarbeit** in der Gemeinde auch im neuen Jahr fortzusetzen, und schließt die heutige Sitzung um ca. **21:18 Uhr**.

Die Bürgermeisterin:



Tanja Kreer

Der Schriftführer:



Mag. Johann Fürst